

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dora Heyenn, Mehmet Yildiz, Kersten Artus, Tim Golke,  
Norbert Hackbusch, Cansu Özdemir, Christiane Schneider, Heike Sudmann  
(DIE LINKE)**

**Haushaltsplan-Entwurf 2015/2016**

**Einzelplan 6**

**Betr.: Für ein soziales Hamburg  
Klimaschutzmasterplan Hamburg und naturschutzorientierte Pflege und  
Entwicklung öffentlicher Grünanlagen und Straßenbäume**

*Klimaschutzmasterplan:*

Für die Freie und Hansestadt Hamburg ist Klimaschutz und Luftreinhaltung nicht erst seit der Umwelthauptstadt im Jahre 2011 und dem letztens ergangenen Verwaltungsgerichtsurteil zur Luftbelastung permanente Aufgabe. Die Herausforderungen im Hinblick auf die globalen Zusammenhänge und insbesondere als Stadt an der Elbe und damit in enger Verbindung zur Nordsee sind immens. Deshalb dürfen die finanziellen Mittel für Maßnahmen zum Klimaschutz nicht zurückgefahren werden.

Das in den Zielen der Produktgruppe wiederum erklärte Ziel, die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2020 um 40 Prozent gegenüber dem Ausgangsjahr 1990 und bis 2050 um 80 Prozent zu senken (Z2 und Kennzahl B\_265\_01\_005), erfordert zwingend, dass die Stadt ihre Anstrengungen verstärkt, gerade wenn Senatorin Blankau es als sehr schwierig ansieht, diese Ziele noch zu erreichen.

*Naturschutzorientierte Pflege und Entwicklung öffentlicher Grünanlagen und Straßenbäume:*

Öffentliche Grünanlagen und Straßenbäume sind für die Lebensqualität einer Großstadt von großer Bedeutung. Für Hamburger und Hamburgerinnen ist Stadtgrün, nicht nur in Parks, das sichtbarste und nächste Stück Natur in der Stadt. Gerade dicht besiedelte Stadtteile, in denen Menschen in relativ kleinen Wohnungen leben, brauchen als Ausgleich öffentlich zugängliche, gepflegte Grünräume. Aufgrund ihrer wichtigen Funktionen sind sie, heute und künftig, zu erhalten.

Für eine umweltgerechte Zukunft muss Hamburg, neben der naturnahen Grünflächenpflege, die Einrichtung von Naturerfahrungsräumen, die Behebung der Umsetzungsdefizite bei den Gartendenkmälern und die Förderung der interkulturellen Gärten vorantreiben sowie seine oftmals parkähnlichen Friedhöfe dauerhaft pflegend erhalten.

Es ist weiterhin dringend erforderlich, die Mittel für eine naturschutzorientierte Pflege und Entwicklung öffentlicher Grünanlagen in ganz Hamburg und eine Nachpflanzoffensive von Straßenbäumen kurzfristig aufzustocken.

**Die Bürgerschaft möge beschließen:**

1. Die Produktgruppe 26501 ist für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 von 419.000 beziehungsweise 400.000 Euro jeweils auf 561.000 Euro aufzustocken.
2. Der Ansatz für die Produktgruppe 26504 ist für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 jeweils auf 10 Millionen Euro aufzustocken.
3. Der Senat wird aufgefordert, die veranschlagten Mittel für die Produktgruppe 26301 vorrangig in dicht bebauten und dicht besiedelten sowie unterversorgten Stadtteilen einzusetzen.
4. Der Senat wird aufgefordert, ein Konzept vorzulegen, wie unter Berücksichtigung der von der Gartenamtsleiterkonferenz 1998 veröffentlichten Richtzahlen Grünanlagen, Spielplätze und bezirkliche Friedhöfe instand gehalten und naturschutzorientiert weiterentwickelt werden können und in welcher Höhe finanzielle Mittel dafür erforderlich sind.
5. Der Senat wird aufgefordert,
  - a. das notwendige Fachpersonal und die finanziellen Mittel für das Haushaltsjahr 2015/2016 bereitzustellen, um das Nachpflanzdefizit aufzufangen und
  - b. in Zusammenarbeit mit den Bezirken darauf zu achten, dass zukünftige Straßenbaumpflanzungen möglichst gleichmäßig auf alle Stadtteile verteilt erfolgen.